



Sennenhilbi Weggis 11. bis 15. November 2022

Zwei Schützen feiern das 40-Jahr-Böller-Jubiläum

■ *Beat Zimmermann und Urs Zimmermann sind für das Böllerschiesen an der Sennenhilbi und auch an Fronleichnam (Fête-Dieu) verantwortlich*

Traditionell wird die Sennenhilbi in Weggis jeweils am Sonntagmorgen um 06.00 Uhr mit kräftigen Böllerschüssen offiziell eröffnet. Seit 1982 sind die beiden «Zimmermann» Beat (ehemals Hegi) und Urs (Chruelen) – weder Brüder noch sonst irgendwie verwandt – für den reibungslosen Ablauf, beziehungsweise präzisen Abschuss der Böller zuständig. So wird es auch am Sonntag, 13. November 2022, der Fall sein.

Ruth Buser-Scheurer

Als die beiden damals jungen Weggiser 1981/1982 der Sennengesellschaft Weggis beitraten, erlebten sie einen steilen Aufstieg, denn mit der Aufnahme erfolgte auch gleich die «Beförderung» zum Schützen. An der Lorenzfeier auf Rigi Kaltbad gaben Seppi Reichenberger und Toni Weingartner (Haldi) ihr ehrenvolles Amt ab. Eigentlich wä-



Vorbereitungen zum Böllerschiesen – hier noch bei bester Aussicht.

re 1981 eine Sennenhilbi geplant gewesen, aber infolge der grossen Baustelle beim Dorfplatz (Neubau Sigristhofstatt) verzichtete man auf die Durchführung und verschob den Anlass auf 1982. So wurden Beat und Urs Zimmermann – die schon während der Schulzeit viel zusammen unterwegs waren – quasi gleich ins kalte Wasser geworfen und kamen sofort zu einem Premiereinsatz. Doch die beiden etablierten Böllerschützen liessen

sie nicht im Stich und unterstützten sie, respektive führten sie in die hohe Wissenschaft des Böllerschiesens ein.

Rigiblick, ein prächtiger Aussichtspunkt

Das Abschiessen der Böller findet in Weggis auf dem Gipfel des Rigiblicks statt. «Eigentlich ein fantastischer Aussichtspunkt, nur leider ist dieser inzwischen stark eingewaldet und zahlreiche Hecken verhindern die freie Sicht», erklärt Beat Zimmermann. Bei ihrem Antritt waren da nur drei grössere Steine und ein Holzbalken. «Nach fünf Jahren haben wir eine kleine Betonmauer von 6 Meter Länge und 30 Zentimeter Breite erstellt», sagt Urs Zimmermann. «Die Mörser werden daraufgelegt und können so besser gestopft und gezündet werden.» Beat Zimmermann präzisiert: «Die Mörser werden heute mit Böllerpulver gefüllt und danach mit Splitt verdichtet. Früher verwendete man dazu Schwarzpulver. «Eine Zeitlang bekam man kein Schwarzpulver, wenn man keinen Ausweis als Sprengmeister hatte. Also absolvierte ich einen entsprechenden Kurs dafür.» Auf die Bemerkung, dass man früher auch von Unfällen beim Böller-

schiessen hörte (2012 wurde einem Mann die rechte Hand abgerissen, als sich beim Nachladen Schwarzpulver entzündete), entgegnete Beat Zimmermann: «Grundsätzlich ist es nicht gefährlich, aber es bedingt schon, dass man sauber und präzise arbeitet. Durch das kleine Lüüderloch wird der Mörser gezündet.» Zu den Standard-Utensilien des Böllerschiesens gehören zehn Mörser, zwei Zündstangen

Kurz-Porträts

Beat Zimmermann ist ein Weggiser Urgestein, 59 Jahre alt und Bauunternehmer. Er ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Seit 1981 ist er Mitglied der Sennengesellschaft Weggis. Seiner Meinung nach handelt es sich dabei um einen geerdeten, traditionellen Verein mit Bodenhaftung.

Urs Zimmermann ist ebenfalls ein Ur-Weggiser und bringt es auch auf 59 Jahre. Der Metallbauer ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Der Sennengesellschaft Weggis trat er 1982 bei und freut sich, dass heute so viele Junge mit dabei sind und die Tradition weiterführen.



Urs Zimmermann (links) und Beat Zimmermann (nicht verwandt, aber Kollegen seit der Schulzeit) sind seit 40 Jahren für das Böllerschiesen auf dem Rigiblick verantwortlich.



Zehn Mörser sind zum Zünden bereit.